Zugestellt durch Post.at

gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 2 / 2017

Feldgasse 36
3170 Hainfeld
Tel/Fax: 02764/2322
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:
Dienstag: 13.00 - 15.00
Freitag: 8.00 - 12.00
sowie nach persönlicher Vereinbarung (Tel: 02764/2322)

Sprechstunden von Provisor Marian:
Freitag: 10.00 - 12.00 (Pfarrer)
In dringenden Fällen rufen Sie bitte unter 0664/7995 361 an.

Pfarre Hainfeld

Gute Erholung!

Sich erholen, um weiterzugehen

Im Winter sage ich oft: „Gut, dass wir heuer so wenig Schnee haben. Es ist sehr gut zum Autofahren.“ Oder: „Schade, dass so viel Schnee gefallen ist. Es ist damit so viel Arbeit.“ Dann bekomme ich immer dieselbe Antwort: „Herr Pfarrer, aber auch die Natur muss sich erholen. Es ist einfach so. Es muss so sein, damit im Frühling wieder alles gut funktioniert.“ Und es stimmt...

Was für die Natur gilt, muss auch für uns Menschen gelten. Auch wir haben einen bestimmten Rhythmus. Nach der schwierigen Arbeit kommt eine gewisse Entspannung. So ist es in unserem Alltag. Viele Stunden der Arbeit werden durch die Erholung am Abend abgelöst. Fünf anstrengenden Tagen folgt genauso das Wochenende. Sommer ist für uns die Zeit, in der wir die Ferien oder den Urlaub genießen können. Nach den anstrengenden Monaten, die wir der Arbeit widmeten, kommt sicher die verdiente Zeit der Erholung. Für ein paar Tage dürfen wir unsere täglichen Pflichten vergessen und das machen, wofür uns schon lange die Zeit nicht geblieben ist: Reisen, Wandern, einen Ausflug mit der Familie machen, etwas Kleines oder Großes zu Hause reparieren.

Wie die Natur, die sich im Winter erholen muss, damit später alles gut funktioniert, soll sich auch der Mensch erholen, um Kraft, Motivation und Begeisterung für das alltägliche Leben zu sammeln. So richtig „abschalten“ kann man wahrscheinlich nicht. Die Zeit der Erholung soll aber nicht eine verlorene Zeit sein. Jeder von uns hat nachzudenken: „Was hilft mir, dass ich Kraft schöpfe? Wie kann ich die Motivation für mein Leben finden?“ Wichtig ist aber auch: „Was hilft mir in meiner Beziehung zu Gott?“

Die Zeit mit der Familie zu verbringen ist bestimmt eine gute Investition. Auch Ausflüge sind sicher gut. Und was ist zum Beispiel eine Wallfahrt nach Mariazell oder an einen anderen heiligen Ort? Vielleicht wird sich auch eine solche Gelegenheit ergeben...

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Ferien und einen erholsamen Urlaub. Ich wünsche allen, dass Sie nach diesen zwei Monaten wirklich bereichert sind und dass Sie Ihre Aufgaben wieder mit neuer Freude beginnen.

Euer Provisor Marián

Betend und fröhlich wandernd war eine Gruppe der Pfarre Ende Juni vom Gscheid nach Mariazell auf dem Weg.

Pfarrliche Räte neu gewählt

Am 19. März wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt und ist bereits zweimal zusammengetreten. Provisor Marian hat zusätzlich zu den gewählten Personen noch weitere Pfarrmitglieder berufen. Zwölf Männer und Frauen unterstützen ihn die nächsten fünf Jahre hindurch bei der Leitung der Pfarre.
Auch der Pfarrkirchenrat, verantwortlich für das Vermögen, hat sich konstituiert und mit der Arbeit begonnen.

Hier die Mitglieder der Gremien jeweils in alphabetischer Reihenfolge:

Pfarrgemeinderat

- Hubert Blühberger, 21, techn. Angestellter
- Dr. Johannes Dieberger, 76, Universitätsprofessor
- Maria Felberer, 64, Pensionistin
- Martina Habersatter, 45, Ergotherapeutin
- Elisabeth Kahrer, 57, Pfarrangestellte (Vorstandsmitglied)
- Maria Kahrer, 54, Landwirtin
- Eva Kaiblinger, 39, kaufmännische Angestellte (Schriftführerin)
- Lucia Pfeffer, 46, Angestellte Feinkost
- Sabine Reischer, 41, Krankenschwester (Vorstandsmitglied)
- Regina Scheibenreiter, 25, Apothekenagestellte
- Diakon Gerhard Schultheis, 67, Pensionist (Vorsitzender-Stellvertreter)
- Florian Staudinger, 20, Landwirt

Pfarrkirchenrat

- Eva Aichinger, 48, Selbstständige Bilanzbuchhalterin (Rechnungsführerin)
- Dr. Johannes Dieberger, 76, Universitätsprofessor (Vorsitzender-Stellvertreter)
- Hans Engelscharmüllner, 69, Pensionist
- Heribert Kahrer, 45, Schuldnerberater (Schriftführer)
- Florian Staudinger, 20, Landwirt

Der Pfarrgemeinderat als Vertreter aller Pfarrangehörigen ist dabei, folgende Arbeitsgruppen zu unterstützen bzw. neu zu bilden:

- Betstunden
- Caritas und Sozialarbeit
- Team für Familienmessen und Erstkommunion
- Pfarrliche Feste
- Jugendarbeit
- Lektoren und Sammler
- Liturgie
- Öffentlichkeitsarbeit
- Taufbegrüßung
- Technik- und Bautruppe
- Weiterbildung

ICH BIN DA. FÜR

245 Stimmzettel wurden abgegeben

Papst Franziskus träumt Kirche

Zukunftsweisende Impulse zur kirchlichen Neuausrichtung von Seelsorge und Pastoral, die die Pfarre und damit auch alle Pfarrmitglieder und die Pfarrgemeinderäte betreffen:

1. Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude.

27. Ich träume von einer missionarischen Entscheidung, die fähig ist, alles zu verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient. Die Reform der Strukturen, die für die pastorale Neuausrichtung erforderlich ist, kann nur in diesem Sinn verstanden werden: dafür zu sorgen, dass sie alle missionarischer werden, dass die gewöhnliche Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des „Aufbruchs“ versetzt und so die positive Antwort all derer begünstigt, denen Jesus seine Freundschaft anbietet.

28. Die Pfarrei ist keine hinfällige Struktur; gerade weil sie eine große Formbarkeit besitzt, kann sie ganz verschiedene Formen annehmen, die die innere Beweglichkeit und die missionarische Kreativität des Pfarrers und der Gemeinde erfordern. Die Pfarrei ist eine kirchliche Präsenz im Territorium, ein Bereich des Hörens des Wortes Gottes, des Wachstums des christlichen Lebens, des Dialogs, der Verkündigung, der großherzigen Nächstenliebe, der Anbetung und liturgischen Feier. Sie ist eine Gemeinde der Gemeinschaft, ein Heiligtum, wo die Durstigen zum Trinken kommen, um ihren Weg fortzusetzen, und ein Zentrum ständiger missionarischer Aussendung.

Auszüge aus dem Schreiben „Evangelii Gaudium“ (2013)

Der **Karfreitags-Gottesdienst** beginnt mit einem außergewöhnlichen Tun: nach dem Einzug werfen sich Priester und Diakon zum Zeichen von Buße, Hingabe, Ehrfurcht und Demut vor Gott nieder.
Traditionell werden in der **Osternacht** die mitgebrachten Speisen gesegnet, die man dann beim Ostermahl in der Familie verzehrt. Manche Frauen bedecken ihren Korb mit besonders schön gestickten Tüchern.

Ein Besuch bei Freunden

Gedanken zum Treffen 50 Jahre Hauptschulabschluss

Nach gut 50 Jahren, da treffen einander
Die rüstigen Damen, die gstandenen Mander.
Sie haben gar vieles von sich zu berichten,
Doch vorerst bedarf es ganz wichtiger Pflichten.

Heast, wea is denn des, der do grod jetzt is kumma?
I kenn eam jo a net, kumm gehn ma do uma!
Dea Dings schaut da guat aus! Sog glei, dass a blad is.
Na is des net der, der a jeds Moi so fad is?

Ge bist denn du gscheit, is des net die Schmid Emma?
Na de is da oit wuan, grod nimma zum kenna.
Nau jo, mia san a net so gaunz taufrisch bliebn.
Sog, hot dia dea Gerhard aus Deitschlaund wos g'schriebn?

Na mia net, vielleicht woaß die Erika meahra.
De hoit den Kontakt. Sog, wo san denn de Lehra?
Nau rechn doch noch, wia oit solln denn de werdn?
Die meisten von denan liegn unta da Erdn!

Nach einiger Zeit war die Scheu überwunden
Man hat zu Gesprächen im Kreise gefunden.
„Kannst dich noch erinnern? ...“, begannen die Fragen
Und hatte einander gar vieles zu sagen.

Man sprach über Schulzeit und Enkerl und Kinder
Und auch übers eigene Leben nicht minder.

Ein Blick auf die Uhr lässt beinahe erschaudern.
Man muss wieder Heim, stellt man fest, mit Bedauern.

Zur Heimfahrt denkt man über Schul und dergleichen;
Fast schade, dass wieder fünf Jahre verstreichen.
Denn sehr viele Freundschaften haben im Leben
Sich vorwiegend in dieser Schulzeit ergeben.
Ist nicht auch in religiösen Belangen
Die Schulzeit recht einprägsam vorausgegangen.
Zwar waren wir mitunter ziemliche „Floschn“.
Der Katechet mahnte: „Holt's endlich die Goschn!“
Und dennoch möcht ich diese Zeit nicht vermissen.
Sie lehrte uns Einsicht und unser Gewissen.
Ja, was ist nun Wahrheit und was ist gelogen?
Das schlechte Gewissen hat oft überwogen.
Der Messebesuch war zwar etwas erzwungen,
Denn montags da hat man um Antwort gerungen
Ach da wurden alle befragt (diese Rangen),
Wer ist denn am Sonntag zur Messe gegangen???
Um ruhigen Gewissens der Frag zu begegnen
Holten wir uns freiwillig den Gottessegen.
Denn irgendwann wurde aus Pflicht ein Verlangen -
Wir sind ohne Drohung zur Messe gegangen.
Ich möchte das Hochgefühl niemals verleumden,
Es war ein Besuch bei Gott und bei Freunden!

Walter Huber

Für die **Marterlwanderung** sei den Organisatoren Elisabeth Kahrer und Josef Gassner und dem geistlichen Begleiter Diakon Gerhard Schultheis herzlich gedankt. Unsere Marterl und Wegkreuze sind Zeugen unserer christlichen Kultur. Nicht alle sind breit bekannt. So wird auf dieser Wanderung auch die engere Heimat hergezeigt und genossen. Besonderer Dank gilt allen, die sich um Bewirtung und Sitzgelegenheiten kümmern!

Die Vorbereitung auf das Sakrament der **Firmung und** der **Heiligen Eucharistie** liegt in den Händen der Pfarre. Provisor Marian standen viele Helferinnen und Helfer zur Seite, um den Kindern und Jugendlichen auf deren Glaubensweg zu begleiten und ihnen Gottes Liebe zu vermitteln. Den Höhepunkt bildete jeweils die Feier in der Kirche! Vielen Dank allen Erstkimmunion- und FirmhelferInnen! Auch den „singdings“ ein Lob für die musikalische Gestaltung der Firmmesse!

Alle Fotos auf dieser Seite sind vom Fotoatelier Marlis Rauch.

FOTO ATELIER M. Rauch

Familienmessen sind immer recht gut besucht. Kinder und Eltern sind mit großer Freude dabei und dankbar, dass sie vom Team vorbereitet werden. Eine besonders schöne Geste war am **Muttertag** die Segnung der Mütter durch die Ministrantinnen und Ministranten.
Segnen bedeutet ja, jemand etwas Gutes zuzusprechen und ihn der Hilfe Gottes anzuvertrauen. Schön, wenn das einmal die Kinder tun.

Mutter Gottes, wir rufen zu Dir! **Maiandachten** werden von den Menschen gerne besucht, wenn sie in der Natur, bei einer Kapelle, bei einem besonderen Wegkreuz stattfinden. Gastfreundliche Menschen laden dann oft zu einer Agape ein, wodurch ein schönes Zusammensitzen und persönliche Begegnung möglich wird.

Die **drei Bitt-Tage** feiern wir vor dem Fest Christi Himmelfahrt: Der erste Tag gilt den Anliegen der Landwirtschaft, im Bewusstsein, dass wir alle von den Erträgen unseres Landes leben. Wir haben ihn beim „Goppenbauer“, Familie Schmölz, gefeiert. Der zweite Tag ist den Anliegen der Arbeit, des Gewerbes, der Industrie gewidmet und findet beim „Goldenen Herrgott“ (Fa. Fischer-Kral) statt. Am dritten Tag danken wir in der Kirche und bitten um Gottes Schutz und Segen allem Leben in der Stadt

Die **Florianimesse im Feuerwehrhaus** gilt auch als Verneigung vor den uneigennützigen, immer bereiten Feuerwehrleuten und Rettungskräften. Sie soll Dank und Anerkennung der Bevölkerung ausdrücken.
Gleiches gilt auch für die Stadtmusikkapelle, die das ganze Jahr hindurch bei Prozessionen spielt! Herzlichen Dank ihnen allen!

Fronleichnam – „Umgang durch den Ort“: Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten, es ist das Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi, der Eucharistie, wird die Hostie in der Monstranz durch die Straßen getragen und uns gezeigt. In Hainfeld wird an drei Altären das Evangelium gelesen und gebetet. Üblicherweise verwendet man Birkenbäumchen zur Dekoration am Weg und in der Kirche, kleine Zweige werden zum Schmücken des Kreuzes in der Wohnung genommen. Danke den „Himmelträgern“ der Landjugend!

Pfarrchor – ein Arbeitsjahr ist zu Ende

Festliche Gottesdienste ganz ohne Chorklang, das geht gar nicht. Nach einer „Dürrezeit“ beschloss der damalige Pfarrgemeinderat, dafür Stimmung zu machen. So wurde nach vielen Gesprächen 1999 der „Pfarrchor Hainfeld“ gegründet. Zielbewusste Probenarbeit ist essentiell, und ganz wichtig ist die Chorleitung. Jedes Mal am Beginn wird eingesungen, körperliche Lockerung und Stimmübungen sind nicht mehr wegzudenken.

Unser Pfarrchor probt **jeden zweiten Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr,** auf Pünktlichkeit bei Beginn und Ende wird geachtet. **Singen ist schön**, aber ein wenig Geselligkeit gehört auch dazu, was zu manchen „Nachbesprechungen“ führt. Denn Tratschen in der Probe ist verpönt. Einmal zu Ende eines Vierteljahres gedenkt man auch der Geburtstage, die zu Feiernden sorgen für bescheidene Bewirtung. Seit Jahren lässt sich der Pfarrchor für die Mitarbeit bei der Bergmesse einspannen, wodurch man auch ein wenig verdient. Im Lauf der Zeit konnte davon schon ein elektronisches Klavier angeschafft werden.

Der **Chorausflug** zum Ende des Arbeitsjahres gehört auch dazu. Er führte heuer in die Nachbarschaft nach Brünn, Nikolsburg und Lednice. Das schöne Erlebnis gemeinsam mit einigen Familienangehörigen wird sicher in guter Erinnerung bleiben und ist gleichzeitig ein Ansporn für die Mitarbeit bei der **Bergmesse am 17. September**.

Sängerinnen und Sänger (und solche, die es werden wollen) sind immer willkommen! Pfarrchor-Obfrau ist Sabine Reischer, Chorleiter Manfred Keiblinger. Ihnen gebührt besonderer Dank für ihren Einsatz und allen Chormitgliedern für ihre Treue!

Geänderte Gottesdienst- und Pfarrkanzlei-Zeiten

Bedingt durch die Urlaubszeit verändern sich für die Sommermonate Juli und August Kanzlei- und Gottesdienstzeiten: Die Hl. Messe am **Mittwoch entfällt**, die Messe am **Freitag** wird um **8.00 Uhr** und die **Sonntagsmesse** um **9.30 Uhr** gefeiert. Die **Kanzleistunden** sind am Dienstag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und am Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Bitte schauen Sie daher in die aktuelle Gottesdienstordnung. Sie ist in den Schaukästen der Kirche, am Postplatz, im Internet und liegt in der Kirche zur freien Entnahme auf.

Terminvorschau

Christophorussonntag
So, 23. Juli, 9.30 Uhr

Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe
Di, 15. August, 9.30 Uhr

Bergmesse
So, 17. September, 10.30 Uhr

Erntedank
So, 1. Oktober, Hauptplatz

Juli 2017

So, 23.7. **Christophorussonntag**
9.30 Uhr Kirche,
anschließend
Fahrzeugsegnung.

August 2017

Di, 15.8. Maria Himmelfahrt
9.30 Uhr Hochamt mit
Kräutersegnung

September 2017

Mo, 4.9. 7.30 Uhr Wortgottesdienst
zum Schulbeginn der neuen
NNÖMS
8.30 Uhr Wortgottesdienst
zum Schulbeginn der
Volksschule und SPZ

So, 10.9. Dirndlg´wandsonntag
Hl. Messe in der Kirche.

So, 17.9. 8.00 Uhr Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr Bergmesse am
Kirchenberg

Oktober 2017

So, 1.10. Erntedank
Beginn am Hauptplatz,
Segnung der Erntekrone.

Einen gesegneten und erholsamen Sommer wünschen Provisor Marián Vrchovský, Diakon Gerhard Schultheis und das Pfarrbriefteam!

**Herr,
schenke mir Zeit
für mich
und Zeit
für dich.
Lehre mich
still zu werden
in mir,
und lehre mich,
still zu werden
bei dir,
dass ich mir
selbst begegne
und dass ich
dir begegne.
Dass ich
dir begegne
in der Stille,
im Gebet,
in deinem Wort.
Und dass ich
in der Begegnung
mit dir,
mich selbst
neu kennenlerne
und das Leben
in mir sprudelt.**

Bergmesse 2017

Pfarre Hainfeld

Wir laden herzlich ein zur

BERGMESSE

**SONNTAG,
17. September 2017
10.30 Uhr**

**Musikalische Gestaltung:
Ensemble der Stadtkapelle Hainfeld**

Auf Ihren Besuch freuen sich der ÖTK, Sektion Hainfeld, und der Pfarrchor Hainfeld

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Gottesdienste im Juli und August

Montag,	9.30	Landespflegeheim
Dienstag,	*keine Messe*	
Mittwoch,	*keine Messe*	
Donnerstag,	19.00	Kirche
Freitag,	8.00	Kirche
Samstag,	19.00	Kirche
Sonntag,	9.30	Kirche

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Gottesdienstordnung!

Rosenkranzgebet jeden Sonntag und jeden Samstag eine halbe Stunde vor der Messe, am Samstag für unsere Kinder und Jugendlichen

Anbetung jeden Freitag nach der Messe

Herz Jesu (1. Freitag im Monat)
Rosenkranz und Beichtgelegenheit eine halbe Stunde vor Messbeginn

Beichtgelegenheiten

* Herz Jesu Freitag (1. Freitag im Monat) eine halbe Stunde vor Messbeginn
* während der Betstunden und nach Vereinbarung
* jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 10.00 in der Stiftskirche Lilienfeld

Wichtige Telefonnummern

Rettung 144
Feuerwehr 122
Polizei 133

Telefonseelsorge/
Lebensberatung
142

Notrufnummern der Pfarre Hainfeld
0664/7995 361 *(Provisor Marian)*

MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm.-kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld – REDAKTION: Dr. Kurt Wimmer (KW) – LAYOUT: Markus Eder (ME) – FOTOS: Dr. Johannes Dieberger, Foto Rauch Hainfeld, ME, KW – ALLEININHABER: Röm.-kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld – HERSTELLUNG: Eigner Druck Neulengbach – RICHTUNG: Information der Pfarrgemeinde lt. Pastoralkonstitution „Communio et Progressio"
Kontakt: ***redaktion@pfarre-hainfeld.at***